



Der typische und der untypische schwere Autounfall

Über den typischen schweren Verkehrsunfall ist schon oft nachgedacht und geschrieben worden. Man ist sich weitgehend einig, dass beim typischen schweren Unfall die Unfallbeteiligten meistens jünger als 25 Jahre sind und dass die Fahrzeuge in der Regel mit mehr als einer Person besetzt waren. Der Unfallzeitpunkt liegt am häufigsten in der Freitagnacht. Die jungen Leute haben den Führerschein, aber sie haben ihn noch nicht so lange. Es fehlt an Erfahrung aber es fehlt nicht an Risikobereitschaft. Die „Anlage“ läuft mit hoher Lautstärke und man unterhält sich lebhaft. Alkohol und/oder Drogen liegen meist unter den Grenzwerten aber vermindern auch in kleinen Dosen die Aufmerksamkeit.

Nun muss ich leider über zwei sehr schwere Unfälle berichten, die am 10. März 2008 im deutsch-belgisches Grenzgebiet sich ereigneten und bei denen keine der oben angeführten Charakteristika eine Rolle spielten. Es waren also zwei „untypische“ Unfälle. Beim ersten Unfall um 11.50 Uhr stießen auf der übersichtlichen B 258 zwischen Fringshaus und Konzen der Nissan Micra einer 65 Jahre alten Frau aus Simmerath mit dem Renault Kangoo eines 69 jährigen aus Weywertz/Belgien frontal zusammen. Beide Unfallbeteiligten waren allein in ihren Wagen und wurden so schwer verletzt, dass sie mit zwei (!) Helikoptern in die Unikliniken in Köln und Bonn geflogen werden mussten. Trotz der schnellen Hilfe ist der Belgier inzwischen tot. Auf dem baumlosen Hochplateau blies zum Unfallzeitpunkt ein sehr starker Wind mit „Sturmböen“. Die belgische Gendarmerie, die den Unfall aufnahm, da die deutsche B 258 hier über belgisches Territorium führt, ist der Ansicht, dass der kastenförmige Kangoo durch eine Sturmböe in den Gegenverkehr gedrückt wurde.

Gegen 15.15 Uhr kam es in 30 km Entfernung bei St. Vith/Belgien zu einem weiteren untypischen Unfalldrama mit einem Toten. Der amtierende belgische Rallyemeister Larry Cols (32) hatte beim Training für die „East Belgian Rally“ „Kardanprobleme“ an seinem VW Polo S 2000 vermutet und deshalb seinen Mechaniker Hans Goudezeune auf den Beifahrersitz beordert. Beim Testen auf abgesperrter Strecke stellte sich der VW Polo quer und prallte mit der Beifahrerseite an einen einzeln stehenden Baum. Hans Goudezeune war sofort tot. Larry Cols kam bewusstlos in die Universitätsklinik von Sart-Tilman. Auch bei diesem Unfall gab es starken Wind, aber bei dem Können eines Rallyemeisters dürfte wohl eher ein technisches Versagen des hochgezüchteten Polos in Betracht kommen.

A.O.

Wieder hohe Starterzahl beim AM-Lauf MSC Huchem-Stammeln

Eine hohe Starterzahl erfreut den Veranstalter und erfreut die Teilnehmer, aber man muss schon etwas tun, um eine Starterzahl von 37 Teams zu erreichen. Fahrtsekretär Peter Beckers wirbt auf seinem Arbeitsplatz ELSTER-Weiterentwicklung im Finanzministerium Starter für die Schnupperklasse N und auch für andere Klassen mit dem Argument, es würde ihnen bestimmt Spaß machen. Fahrleiter Willy Willms telefoniert mit allen Leuten, denen er in den letzten 30 Jahren beim Orisport begegnet ist, ob sie nicht Kontrolle stehen könnten, denn viele besetzte Kontrollen sind das Salz in der Suppe. Eine Fahrt nur mit „Baumaffen“ wird als steril empfunden und kann zu Wettbewerbsverzerrungen führen, wenn man erst angesichts des Ziel seine Nummern einträgt.

In der Nacht vor dem Veranstaltungstag tobte das Sturmtief „Emma“ und warf einen Baum und viele Äste auf die Strecke, glücklicherweise gab es ein Abflauen kurz vor dem Start und erst um 2 Uhr am folgenden Tage setzte der Sturm und der Regen wieder ein.

Stärker als der Veranstalter wurde der Teilnehmer Olaf Jessen durch das Sturmtief Emma geschädigt. Wieso? Olaf ist ein Eisenbahnfan und nutzt jede Gelegenheit, um mit der Bahn zu fahren. Trotzdem weiß er nicht, dass die Bahn im rheinischen Brühl einen Schwachpunkt hat. Vor einigen Jahren ließ die Bahn einen Lokomotivführer mit Volldampf über eine Gleiswechselweiche fahren. Prompt entgleiste der Zug und es gab ziemlichen Schaden. Diesmal hatte die Bahn einen wackligen Baum direkt neben den Schienen stehen, den Emma mühelos entwurzelte. Infolgedessen wurde der Zug, in dem Olaf saß, weiträumig umgeleitet und kam viel zu spät in Düren an. Olaf musste nach der Ankunft am Bürgerhaus in Niedertzier direkt starten, ohne die Durchführungsbestimmungen in Ruhe gelesen zu haben. Das hatte zur Folge dass er in OE 1 die höchste Strafpunktzahl erreichte und in der Expertengruppe-Gruppe 15. von 15 wurde. Schade!

Die Fahrt bestand aus drei Orientierungsetappen und drei Transportetappen in gewohnt sehr guter Darstellung. Bunt, aber Rot für Aufgaben reserviert. Man durfte (fast) alles: Kreuzen, gegenläufig fahren, gegen Pfeile fahren. Allerdings Pfeile durfte man nur einmal vollständig fahren.

Die größte Fehlerquelle lag wohl in der Anweisung, bei Kartenwechsel solange wie möglich nach der „alten“ Karte zu fahren. Das war deshalb schwer, weil es oft zwei Karten für eine Aufgabe gab und weil es nicht Zeit satt gab, um sich das gründlich anzusehen.

Zeitfehler hatten alle. Kontrollenfehler hatten auch alle, aber einem Team fehlte nur eine Kontrolle.



Und das war wieder einmal das Team Treuke/Zeuner. Die amtierenden AM-Meister setzten sich gleich beim ersten diesjährigen Lauf wieder an die Spitze! Zweite in der Gesamtwertung wurden der Volksbanker Guido Pitzen aus Köln und der Oberförster Dieter Göbel aus dem Sauerland. Auf dem Dritten Platz in der Gesamtwertung landeten Krämer/Stücker aus dem Lipperland. A.O.

Klassenwertung:

Klasse N:

1. Björn Müller/Franz-Josef Müller, AC Eschweiler
2. Marc Büngener/Robert Kristic, Düsseldorf/Pulheim
3. Alexa Rauschen/Claudia Wirtz, Grevenbroich/Kleinenbroich

Klasse K = Klassik

1. Christoph Janoscheck/Wilfried Gerlach, MSC Dülken
2. Peter Hocke/Joachim Heinen, MSCB Nidegen/Ecurie Aachen
3. Peter Kamps/Dirk Kamps, MSC Dülken

Klasse A

1. Helmut Hurtmann/Ricarda Walendy, MSC Dülken
2. Otmar Miether/Hans-Joachim Däfler, Solingen/Erkrath
3. Michael Weinert/Windhövel, AMC Schwelm

Klasse B

1. Karl Heinz Scheinflug/Thomas Schüppsck, MSC Dülken
2. Manfred Wiche/Adolf Oberthür, IGM Remscheid/RT Nordeifel
3. Rainer Marks/Marina Marks, ARGE Ostsee Berlin

Klasse C

1. Jörg Treuke/Michael Zeuner, AC Artland
2. Guido Pitzen/Dieter Göbel, Köln/MSA Attendorf
3. Frank Krämer/Andreas Stücker, MSC Schlangen

Bilder vom AM-Lauf 2000+8 Tücken in Oranienburg am 15. März 2008



*"Spiritus Rektor + Tückenvater"
Peter Kietzmann*



Teilnehmer Olaf Jessen bei konzentrierter Unterlagenvorbereitung



Das Start- und Zielgelände des langjährigen Sponsors "Mercedes Endres" in Oranienburg



*Motorsport verbindet - Gästeteam aus Polen
Fotograf: Friedholm Homberg*



Der Deutsche NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind.

Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

Die Jubilare

Eintrittsdatum April 1968

LV Berlin/Brandenburg

Othard Weissleder, Elstal

LV Hamburg/Schleswig-Holstein

Günther Husmann, Hamburg

LV Harz-Heide

Robert Grund, Hannover
Hans-Jürgen Straßner

LV Rhein-Ruhr

Heinz-Jürgen Kammermeier, Krefeld
Franz Ploch, Dortmund

LV Rheinland-Mitte

Karl-Heinz Elmendorff, Merzenich

LV Hessen

Hubert Wastl, Bensheim

LV Mosel-Hunsrück-Nahe

Werner Günther, Sohren

LV Südwest

Waldemar Knöllner, Calw

LV Süd

Peter Schmolke, Hilzingen-Weiterd.

LV Nordbayern

Klemens Amend, Lohr a. Main

LV Südbayern

Siegfried Enzensberger, Durach-Weidach

Erika Fritz, Berchtesgaden
Anton Neff, Langenmosen

Eintrittsdatum April 1978

LV Rheinland-Mitte

Rolf Heldmann, Köln

LV Hessen

Manfred Mesner, Rüsselsheim

LV Nordbayern

Werner Bruder, Lehrberg

Eintrittsdatum April 1988

LV Nord

Axel Rennemann, Bremervörde

LV Harz-Heide

Bernd Raupach, Veldheim-Ohe

LV Hessen

Reimund Jung, Gießen

LV Mosel-Hunsrück-Nahe

Jürgen Kirch, Bodenheim
Udo Lotz, Hömberg

LV Nordbayern

Heinz Baierlein, Gunzenhausen
Anita Hänisch, Sulzbach-Rosenberg
Robert Kölbl, Lauterhofen
Cornelia Wagner, Amberg

Eintrittsdatum April 1993

LV Nord

Clement Heins, Bremervörde

LV Harz-Heide

Marianne Milkerat, Salzgitter

LV Hessen

Mark W. Gutberlet, Montebaur

LV Nordbayern

Werner Enzenhofer, Weißenburg
Ernst Heinz, Sulzbach-Rosenberg
Manfred Spiess, Königstein

Eintrittsdatum April 1998

LV Harz-Heide

Stefan Wruck, Vienenburg

LV Rheinland-Mitte

Alfred Baumann, Köln
Christa Brecht, Wesseling
Sandra Wessel, Köln

LV Nordbayern

Markus Bauer, Feucht
Brigitte Hahnel, Wassertrüdingen
Herbert Rötzer, Kleinwinklarn
Jochen Stengl, Treuchtlingen
Josef Turban, Kleinwinklarn

LV Sachsen

Kristin Teichmann, Krostitz

Verkaufe

Citroen AX Sport 1.294 Cm³ Motor überholt

Zudem für AX folgende Zusatzteile:

2 Stoßstangen, 1 Heckklappe, 1 Motorhaube, 2 Kotflügel, 1 Lenkgetriebe, 2 Getriebe, 5-Gang, 1 Getriebe 4-Gang
4 Felgen 14 Zoll 9 mm ET

VB 1.500,00 €

Lothar Schimmelfeder

☎ 02451 41605

Verkaufe

Porsche 911 Targa, Bj 76 Kompl. Neu restauriert Bilder unter www.holucar.de

Preis VHB

L. Hochwimmer

☎ 08785 678

Fax: 08785 625

Handy: 0175 6525445

Verkaufe Swiss

Hutless Kart mit Comer K 80 Motor für Slalom.

Verhandlungspreis 750 Euro

Kartwagen, Felgen usw. auf Anfrage

Johann Sarkowski

☎ 08709 2464





Vorbericht Rallye Jura am 5. April 2007

Während sich bei der ersten Rallye des MSC Jura im Jahre 2003 die anwesenden 14 Teams im Rallyezentrum noch gemütlich ausbreiten konnten, wird es heuer wieder rappellvoll auf dem Gelände des Rallyezentrums im mittelfränkischen Stopfenheim. Nach den 60 Startern des vergangenen Jahres wird dieses Jahr mit aller Wahrscheinlichkeit eine neue Höchstmarke, bezüglich des Nennergebnisses, erzielt werden können. Als zweiter Lauf zur diesjährigen Deutschen Amateur Rallye-Meisterschaft und auch Wertungslauf des BMW 318 IS Cups verfügt die 6. Auflage der Fürst von Wrede Rallye wieder über zwei hochkarätige Prädikate.

Der Traditionstermin, Samstag vor Ostern, wurde 2008 wegen der frühen Feiertage, um zwei Wochen nach hinten, auf den 5. April verschoben. Auch bei den Wertungsprüfungen gibt es Neues zu vermelden. Anstatt sich auf den Lorbeeren der vergangenen Jahre auszuruhen, feilen die Macher des MSC Jura ständig an neuen Konzepten, um die Rallye noch attraktiver gestalten zu können. Die neue Wertungsprüfung (WP) „Alesheim“ wird zweimal gefahren und ist mit über 6 Kilometern Länge und unterschiedlicher Streckencharakteristik sehr anspruchsvoll. Der Start der neuen WP liegt nur ca. einen Kilometer vom Rallyezentrum entfernt.

Aber auch ein Wermutstropfen mischte sich in die Rallyevorbereitungen. Knapp sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin erreichte den MSC Jura die Hiobsbotschaft, dass die bisherige, ebenso beliebt wie auch gefürchtete, WP 3 „Sandsee“, aufgrund von Kanalsanierungsarbeiten rund um das Schloss Sandsee dieses Jahr unter keinen Umständen gefahren werden kann. Da diese WP heuer zweimal gefahren werden sollte, musste man doch wieder, auf die bereits aus den Planungen gestrichene, WP „Massenbach“ zurückgreifen.

Auch bezüglich der Servicepausen wird der Rallyeablauf gestrafft. Nachdem ein zweites Zeitnahmeteam im Einsatz ist, können auch zwei unterschiedliche Prüfungen ohne Servicepause hintereinander gefahren werden. Somit gibt es auch erst nach WP 4 die erste Servicepause. Eine zweite wird es noch zwischen den WP's fünf und sechs geben.

Die Rampe vorm Ellinger Schloss wird nur noch auf dem Weg zu WP 1 überquert und zur Fahrervorstellung genutzt. Nach WP6 geht's direkt ins „parc ferme“ und nicht wie gewohnt noch mal über die Zielrampe. Der Start zur ersten Schleife erfolgt um 11:01 Uhr im Rallyezentrum in Stopfenheim. Die Einführungsrunde zum Abfahren der WP's wird von 7:30 bis 10:30 Uhr durchgeführt.

Natürlich werden auch die Zuschauer nicht zu kurz kommen. Auf der neuen Wertungsprüfung „Alesheim“ wird es zwei interessante Zuschauerpunkte geben, von denen aus man einige Kurven einsehen kann. Die Beschreibung der Anfahrt zu den Zuschauerpunkten ist vormittags im Rallyezentrum, und auch bei der Fahrervorstellung an der Rampe vor dem Ellinger Schloss erhältlich; zusätzlich wird die Zuschauerinfo am Freitag vor der Rallye unter www.mscjura.de downloadbar sein.

Nicht nur die schönen Wertungsprüfungen und die immer runderum gelungene Organisation, sondern auch das regelmäßige sonnige Frühlingswetter (nicht erklärbar, ist aber so) und die gute Stimmung am Abend ließen die bisherigen Auflagen der Fürst von Wrede Rallye des MSC Jura zu einem tollen Motorsporterlebnis werden. Hoffen wir auf ein solches auch am 5. April 2008.

Bericht: Jürgen Volkmer



Die NAVC Clubadresse:

Deutscher NAVC

☎ 08744 8678

Internet: www.navc.de

Johannesbrunner Str. 6

84175 Gerzen

FAX: 08744 9679886

E-Mail: post@navc.de

NAVC 24-Stunden-Notruf bei Europ Assistance: 089-55987224



Deutsche Verkehrswacht und Bundesverband der Motorradfahrer vereinbaren Maßnahmen gegen Motorradunfälle

Um gegen den drastischen Anstieg der Motorradunfälle im Jahr 2007 anzugehen, haben die Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) eine Kooperation zur Reduzierung von Motorradunfällen vereinbart.

In einem ausführlichen Meinungsaustausch zwischen DVW-Präsident Kurt Bodewig (MdB) und BVDM-Vorstandsmitglied Christian Könitzer wurden die Ursachen von Motorradunfällen erörtert und gemeinsame Maßnahmen zur Unfallprävention vereinbart. Insbesondere soll das Angebot zu Beginn der kommenden Saison verstärkt werden. „Gegen die erschreckend hohe Zahl der Motorradunfälle sehen wir sehen uns in die Pflicht genommen, geeignete Maßnahmen insbesondere im Verhaltensbereich zu entwickeln“, sagt Kurt Bodewig, DVW-Präsident.

Folgendes Programm zur Reduzierung von Motorradunfällen ist vorgesehen:

1. Aufklärungs- und Erziehungsmaßnahmen

Da rund zwei Drittel aller Unfälle durch Missachtung der Vorfahrt des Zweirades durch andere Verkehrsteilnehmer verursacht werden, soll eine wirksame Verkehrssicherheitsarbeit einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und ein partnerschaftlicheres Verhalten aller Verkehrsteilnehmer fördern. Zudem müssen insbesondere Motorradfahrer über Gefahren und Risiken aufgeklärt werden, auch mit Hilfe von Motorrad-Simulatoren.

2. Sicherheitstrainings für Motorradfahrer

Überwiegend nehmen solche Fahrer an freiwilligen Sicherheitstrainings (SHT) teil, die eine Teilnahme aufgrund ihres ohnehin höheren Sicherheitsbewusstseins eigentlich gar nicht nötig hätten. Durch Schaffung von Anreizen, z.B. kraftfahrzeugsteuerliche Vergünstigungen, nach Teilnahme an einem SHT und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema SHT sollen noch mehr Motorradfahrer für die Teilnahme an SHT gewonnen werden.

3. Straßensicherheit

- Bitumen: Bitumen wird häufig für großflächige Ausbesserungsarbeiten an Fahrbahnoberflächen verwendet. Nasses Bitumen und auch höhere Temperaturen verringern jedoch den Haftreibungswert, der mit der Griffigkeit von Glatteis vergleichbar ist. Der Einsatz von Bitumen bei der Fahrbahnausbesserung ist daher zu vermeiden. Zudem ist auf die strikte Einhaltung der technischen Regelwerke zur Griffigkeit zu achten.
- Fahrbahnmarkierungen: Insbesondere bei Regen vermindern herkömmliche Fahrbahnmarkierungen die Bodenhaftung beim Überfahren erheblich. Abhilfe schafft der Einsatz von neuartigem Markierungsmaterial oder das Aufrauen von Fahrbahnmarkierungen.

- Unterfahrschutz: Verunfallte Motorradfahrer schlittern oft unkontrolliert über die Fahrbahn und geraten mit dem Befestigungsposten der Leitplanken in Kontakt, die sehr scharfen Kanten aufweisen. Gefährliche Kurven sind durch Leitplanken-Unterfahrschutz-Systeme zu entschärfen.

Unfallfolgen: Nebenwirkungen unserer Mobilität?

Unfallopfer und Unfallfolgen standen im Fokus des Parlamentarischen Neujahrsempfangs des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und der Deutschen Verkehrswacht (DVW) am 21. Februar in Berlin. „Bei 30 Milliarden Euro Kosten für Unfallfolgen pro Jahr müssen wir uns über den Preis für die Mobilität unterhalten“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Ulrich Kasparick vor den rund 90 Gästen aus Politik, Verbänden, Wirtschaft und Medien in den Räumen der Landesvertretung Rheinland-Pfalz. „Jeder Tote und Schwerverletzte ist einer zu viel. Null Tote muss unser Leitbild sein“, ergänzte der Staatssekretär.

Auch DVR-Präsident Professor Manfred Bandmann und DVW-Präsident Kurt Bodewig sprachen sich für „Vision Zero“ als Leitbild aus. Bandmann berichtete, dass der Vorstand des DVR im Oktober 2007 beschlossen habe, die Grundsätze der Sicherheitsphilosophie „Vision Zero“ seiner koordinierten Verkehrssicherheitsarbeit zugrunde zu legen.

Darüber hinaus machte Bandmann deutlich, dass „die Folgen unserer Mobilität oft etwas stiefmütterlich behandelt werden“. Dabei sei es eine wichtige Aufgabe, Opfern und deren Angehörigen nach einem Unfall adäquate Hilfe anzubieten.

Zur Frage, in welchem Zusammenhang Unfallopfer und Mobilität stehen, sagte DVW-Präsident und Bundesminister a.D. Kurt Bodewig, MdB: „Mobilität ist ein menschliches Grundbedürfnis, das gerade auch die individuelle Freizeitgestaltung deutlich bestimmt. Daher ist es mir besonders wichtig, dass die Spitzenverbände der Verkehrssicherheitsarbeit gemeinsam und präventiv darauf hinarbeiten, die individuelle Mobilität sicherer zu machen und die Zahl der Unfallopfer zu reduzieren.“

Das menschliche Leid, aber auch die volkswirtschaftlichen Kosten von Verkehrsunfällen standen im Vordergrund des Vortrages von Professor Dr. Axel Ekkernkamp, Professor in Greifswald und Ärztlicher Direktor des Unfallkrankenhauses Berlin (ukb). „Rund 1,3 Millionen Unfalltote und etwa 50 Millionen Unfallverletzte sind weltweit jedes Jahr zu beklagen“, sagte Ekkernkamp. Diese dramatischen Zahlen seien auch unter volkswirtschaftlichem Blickwinkel bemerkenswert.

Der Unfallchirurg und amtierende Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V. machte deutlich, dass das Unfallereignis kein schicksalhaftes Phänomen sei, sondern auf kausalen Zusammenhängen beruhe, die es zu erken-



nen gelte. „Wenn man klare Erkenntnisse über die Ursachen von Unfällen hat, dann kann man sehr konkret in die Prävention einsteigen.“ Die wissenschaftliche Erforschung von Unfallursachen, die am ukb in Berlin und in der Abteilung für Unfallchirurgie des Klinikums der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit großem Erfolg betrieben werde, habe fundierte Ergebnisse hervorgebracht, betonte Ekkernkamp.

Über Rettungsdienste im Einsatz referierte Professor Dr. Peter Sefrin, stellvertretender Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Notärzte Deutschlands und Vorsitzender des DVR-Fachausschusses Verkehrsmedizin, Erste Hilfe und Rettungswesen. Über die 1.100 Notarztstützpunkte und 80 Luftrettungszentren in Deutschland rückten die Notärzte zu rund zwei Millionen Einsätzen pro Jahr aus.

Ein Problem sieht der Notfallmediziner in den momentanen Kosteneinsparungen, die der adäquaten Versorgung auf dem möglichen notfallmedizinischen Niveau entgegenstehen. „Der Rettungsdienst kann nicht allein durch die Kostenbrille betrachtet werden.“

Zudem weist der „Unfallverhütungsbericht Straßenverkehr“, der 2007 veröffentlicht wurde, auf deutliche Verschlechterungen der Notfallversorgung hin. „Die Ergebnisse der Leistungsanalyse sind alarmierend. Die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes hat sich in den Jahren 2004 und 2005 im Vergleich zu 2000/2001 um 2,2 Minuten auf 10,9 Minuten verlängert“, erläuterte Sefrin. Dadurch komme es zu einer Verschlechterung der Wiederherstellungschancen, nachdem diese wissenschaftlich nachweisbar zeitabhängig seien. Dies sei medizinisch nicht vertretbar

Mobil und sicher - Deutsche Verkehrswacht e. V.

Kart-Trophy Weiß-Blau

BRIDGESTONE-CUP by KTWB 2008

Zum ersten Mal haben heuer im Rahmen der KTWB die Erstplatzierten eingeschriebenen Fahrer in den Klassen IcA Jun., KF 3, IcA Sen., KF 2 und Schalter KZ 2 die Möglichkeit, am 26. Oktober in Lonato, South Garda (Italien) am EUROPEAN BRIDGESTONE-CUP teilzunehmen.

Für die jeweiligen Piloten übernimmt BRIDGESTONE das Startgeld und stellt je 2 Satz Slick sowie 1 Satz Regenreifen kostenlos zur Verfügung.

Der EUROPEAN BRIDGESTONE-CUP wird als Einladungsrennen ausgetragen. Die eingeladenen Sieger haben die Möglichkeit sich mit Fahrern aus ganz Europa zu messen.

Wir freuen uns auf das 1.Rennen und wünschen Allen für die Saison 2008 viel Glück und Erfolg.

Renntermine 2008 Kart-Trophy Weiß-Blau:

20. April	Wackersdorf
01. Juni	Bopfingen
29. Juni	Rottal
20. Juli	Wackersdorf
21. September	Rottal
12. Oktober	Wackersdorf



Reifenorder zur KTWB 2008

Um bei der 1. Veranstaltung in Wackersdorf mit den Reifen besser kalkulieren zu können bittet der Veranstalter dringendst bis spätestens zwei Wochen vorher euere Nennung abzuschicken. Dafür wären wir wirklich sehr, sehr dankbar. Außerdem soll wirklich Jeder bei der Veranstaltung mit den richtigen Reifen versorgt sein.

Die Klassen A Bambini, C/E und KF 3, D IcA 100 und KF 2, F 125 Hobby und G KZ 2 fahren mit Bridgestone NAVC.

Die Klassen M Rotax Mini Max und B Rotax Junioren fahren mit Mojo D1 NAVC, R Rotax Max mit den Mojo D2 NAVC. Die Regenreifen gibt es wie immer nur auf Vorbestellung.

Bayerische Kartslalom- Meisterschaft 2008

Mit einem geänderten Reglement startet dieses Jahr die Bayerische Kartslalom-Meisterschaft 2008.

Teilnahmeberechtigt an der Bayerischen Kartslalom-Meisterschaft(BKSM) sind alle Fahrer, die Ihren ständigen Wohnsitz in Bayern haben, teilnahmeberechtigt am Endlauf sind die besten 50% aber mindestens die ersten fünf aus den beiden Landesverbänden Nord-Südbayern. Es werden die besten fünf Ergebnisse aus allen gefahrenen Wertungsläufen in Nord oder Südbayern bis zum 31. Juli für die Qualifikation herangezogen.

Der Endläufe finden am Sonntag, den 07. Sept beim AC Gunzenhausen statt. Die Klassensieger erhalten bei der anschließenden Siegerehrung den großen Bayernpokal und den Titel des Bayerischen Amateur-Kartslalom-Meister des Deutschen NAVC.

Die Einschreibgebühr beträgt 10,00 €, die Anmeldung muss spätestens vor der zweiten Veranstaltung erfolgen.

Weitere Informationen bei:

Thomas Wagner (08732-930926) W.Thomas@gmx.de, oder bei Paul Judex (09822-5363) motorclub@gmx.de

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg!



Jahreshauptversammlung 2008 des LV Südbayern

Piegendorf. Am Sonntag, 24. Februar, trafen sich die Mitglieder der Ortsclubs ASC Dingolfing, MSC Mamming, MSF Piegendorf, NRG Landshut und SWF Weidwies im Vereinsheim der Motorsportfreunde Piegendorf zur Jahreshauptversammlung.

1. Vorsitzender Bernhard Eckart hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der JHVS 2007 wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

Für das verstorbene NAVC-Mitglied Werner Schmidt von der NRG Landshut wurde eine Schweigeminute eingelegt, dann folgten die Berichte der Vorstandschaft. Bernhard Eckart bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung der Ortsclubs, die nicht nur dem LV allgemein, sondern auch ihm in seinem neuen Amt als 1. Vorsitzender zuteil wurde. Auch für 2008 wünschte er sich diese gute Zusammenarbeit für das groß angelegte Programm, gemäß dem Motto „Miteinander, voneinander, füreinander“.

Sportleiter Thomas Wagner blickte auf ein erfolgreiches letztes Jahr mit vielen highlights wie Rallye Weidwies, Dingolfinger Motorsportwochenende, Piegendorfer Gaudiwanderung und Party, Dingolfinger Autospeedway und Rallye Mamming zurück. Gesellschaftliche Höhepunkte waren die Siegerehrung in der Südbayerischen und Bayerischen Meisterschaft mit der Verleihung des neu geschaffenen Wanderpokals für den erfolgreichsten Verein an den ASC Dingolfing sowie die DAM-Meisterschaft mit dem Titel in der Deutschen Rallye-Meisterschaft für Andreas Kropf und Werner Pils von den SWF Weidwies und Platz zwei und drei für Martin Sprenger und Stefan Ederer vom MSC Mamming.

Bei der Vorschau auf 2008 ging der Sportleiter zunächst auf die neu gestaltete Bayerische Kartslalommeisterschaft ein, bei der sich die Fahrer über die fünf besten Läufe für den Finallauf qualifizieren und nannte noch einmal die Termine der Auto- und Kartslalomveranstaltungen, der Weiß-Blau Trophy und der Deutschen Kartmeisterschaft im Überblick.

Erstmals wurden zwei LV-Jugendsprecher gewählt: Brigitte Kiendl und Achim Schiller werden die Interessen der Kinder und Jugendlichen im LV vertreten und entsprechende Aufgaben erhalten.

Der Bericht des Kassiers beinhaltet ein positives Ergebnis, das vom Revisor Gerhard Kettner bestätigt wurde. Die Vorstandschaft wurde per Akklamation entlastet, dann ging man zu den Neuwahlen der Kassenrevisoren über. Hierbei wurden Gerhard Kettner und Reinhard Schiller in ihrem Amt bestätigt. Für die Teilnahme am NAVC-Kongress 2008 in Hemfurth wurden 14 Delegierte bestimmt, die auch einstimmig gewählt wurden.

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche/Anträge wies der 1. Vorsitzende darauf hin, dass es sich bei den Neuregelungen bezüglich der Fahreranzüge nicht um eine Vorgabe des LV

sondern der ASK handle. Zum Schluss bedankte er sich für das zahlreiche Erscheinen der LV-Mitglieder und den reibungslosen Ablauf der Versammlung.

M. Haselbeck

Neuer NAVC Club im Norden Deutschlands

Panda 4x4 Fans aus ganz Deutschland haben sich zu einem Club zusammengeschlossen. Seit Anfang des Jahres 2008 ist der FIAT PANDA 4x4 CLUB DEUTSCHLAND Mitglied im Deutschen NAVC. Schon in diesem Frühjahr gibt es eine erste Motorsport-Veranstaltung, die 1. internationale Fiat Panda Trophy vom 10.5. bis 12.5.2008.



Das Erlebnis steht bei dieser Trophy eindeutig vor dem Ergebnis - im wahrsten Sinne des Wortes. Sie wird ausschließlich von noch als Fiat Panda, „erkennbaren Fahrzeugen“ - in den Klassen Fiat Panda 141/141A - 4x2, Fiat Panda 169 - 4x2, Panda 143, 153, 253 - 4x4 und Panda 169 - 4x4 die jeweils getrennt gewertet werden - gefahren...

Diese Trophy wird in mehreren Etappen innerhalb von zwei Tagen (jeweils von 10:00 Uhr bis ca. Sonnenuntergang - Fahrerbriefing jeweils zu Tagesbeginn um 09:00 Uhr) ausgetragen. Diese führt über Verbindungsetappen und die geschickte Routenführung unsererseits als Veranstalter zum überwiegenden Teil durch die Holsteinische Schweiz zu den jeweils ausgewiesenen und umfangreich gestalteten Stationen. Hier wird dann mit oder ohne Fahrzeug das jeweilige Team auf „Herz und Nieren geprüft“.

Der geschickte Umgang mit dem kleinen Allradler ist das eine, unpassierbare Hindernisse am Seil zu bezwingen und Flüsse mit dem Canadier zu befahren oder Flöße auf einem See zu bewegen, Schätze zu suchen etc. ist das andere. Immer neue Herausforderungen müssen über zwei Tage im Teamwork gemeistert werden, dabei kommt es jedoch nicht nur auf den Fuß am Gas, die Hand an der Schaltung, dem Bizeps im allgemeinen, sondern auch auf den Kopf an. Die Aufgaben an den Stationen sind so gewählt, dass sie nur durch Kommunikation unter den Teammitgliedern, durch das Herausfinden und Akzeptieren von Stärken und Schwächen der Individuen und durch Motivation und Teamfeeling zu meistern sind...

www.panda-trophy.de | www.fiat-panda-4x4-club-deutschland.de

Rainer Thiel



NAVC Motorsporttermine 2008

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon
05.04.	RM Rallye	MSC Jura	Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen	09141 71439
05.04.	Stoppelfeldrennen	LV Nord	Gnarrenburgerstr. 84, 27342 Bremervörde	04763 1502
06.04.	Kartrennen	Pro-Speed Kartclub	Ostring 1, 31226 Peine	05171 989888
06.04.	Automobilslalom mit Kart	MSF Tiefenbach	Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach	06761 7016
06.04.	Geschicklichkeitsturnier	MSC Altmühltal	Hardtstr. 7, 91589 Aurach-Weinberg	09157 326
12.04.	NAVC Kongress	Deutscher NAVC	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744 8678
20.04.	SM Automobilslalom	ASC Ansbach	Zochastr. 23, 91522 Ansbach	0981 86452
20.04.	Rallyesprint	Speedwayfreunde	Weidwies 1, 94107 Untergriesbach	08593 93239
20.04.	Kartrennen Wackersdorf	NRG Landshut	Von-Frauenhofen-Str. 7, 84169 Altfraunhofen	08705 1567
26.04.	AM Orientierungsfahrt	MuSC Sülfeld	Bestehöhe 12, 23867 Sülfeld	04537 701122
27.04.	Automobilslalom	AC Gunzenhausen	OT Wald Nr. 7, 91710 Gunzenhausen	09831 1736
03.05.	Kartslalom	MSC Mammig	Deggendorfer Str. 37, 94437 Mammig	09955 1625
03.05.	Kartrennen Liedolsheim	Kart Gemeinschaft Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805 2070777
04.05.	Kartslalom	NMF Neumarkt	Postfach 1272, 92302 Neumarkt	09181 42221
04.05.	Geschicklichkeitsturnier	ASC Sulzbach-Rosenberg	Wilh.-Busch-Str. 21, 92237 Sulzbach-Rosenbg.	09661 2547
11.05.	Kartrennen	Pro-Speed Kartclub	Ostring 1, 31226 Peine	05171 989888
11.05.	SM Automobilsslalom	NAC Bottrop	Azaleenweg 47, 47608 Lüllingen	02832 4358
12.05.	SM Automobilslalom	CC Jülich	Kutschstr. 35, 52442 Linnich-Körrenzig	0172 5386963
18.05.	Automobilslalom	MSC Jura	Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen	09141 71439
25.05.	Geschicklichkeitsturnier	SSC Eysölden	Eysölden J 27, 91177 Thalmässing	09173 615
24.05.	AM Orientierungsfahrt	AC Artland		
24.05.	Gleichmäßigkeitsprüfung	MSC Idarwald	Hauptstr. 9, 55483 Lautzenhausen	06543 9635
25.05.	BM Bergslalom	MSC Idarwald	Hauptstr. 9, 55483 Lautzenhausen	06543 9635
25.05.	Kartslalom (DV)	MSF Tiefenbach	Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach	06761 7016
31.05.	RSM Rundstreckenrennen Hockenheim	NAVC Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744 8678
31.05.	Kartrennen Hahn	Kart Gemeinschaft Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805 2070777

Impressum

Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. Neuer Automobil- und Verkehrsclub e.V. (NAVC)

Johannesbrunner Str.6, 84175 Gerzen ☎ 08744 8678, Fax 08744 9679886, www.navc.de
 Zuschriften an: L & J Jäger, Hofangerstr. 16, 84101 Obersüßbach, ☎ 08708 922015, Fax 08708 922014

E-Mail: eljot-med@gmx.de

oder an: Adolf Oberthür, Wiehweg 6, 52152 Lammersdorf, ☎ 02473-8190, Fax 02473 928521

Gestaltung: Lothar und Josefa Jäger

ViSdP: Adolf Oberthür

Druck: Ortmaier Druck, 84160 Frontenhausen, ☎ 08732 921043

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 23.04.2008

Ausgabe Mai erscheint am 14.05.2008